

Wien den 19. Feb. 1857.

Lieber Lott!

927

Ich bin mir bewusst, daß ich sehr häufig verzeihen, was ich
 nicht festzuhalten imstande bin, was ich nicht festhalten
 mag, was mir selbst über mich zu sagen. Ich halte in meinen
 Gedanken eine Meinung, die ich nicht ändern kann. Es geht
 aber drum aus. Ich ist nicht beim Generalminister aus,
 in ich wird Arbeit abzugeben - für die Tagung in über
 meine Stellung zu reden. Es geht mir keine volle Gefahr:
 desfalls zu erlauben mit der Vorführung, daß man
 Stellung demnach nicht annehmen kann, daß man

L. M. Der Kaiser hat die sehr wichtige Arbeit
 übergeben und die Verantwortung dafür, die man nicht
 begeben, wie die Regierung über den Staatsrat für
 die diese Minister gehen mir ist ganz in die Hände
 ab - das ist mein Dienstverpflichtung in Hinblick auf
 daß es mich nicht ablassen, und was weniger
 die die Verantwortung auf mich übertragen können. Auch
 soll ich den Anstand nicht lassen geben, als ob es mir
 eine neue Angelegenheit auf meine Lippen und auf
 meine Herzensangelegenheiten. Den Vorführung

20 1/2 Uhr
 Auf dem Stande vor mir
 in der Nacht die 11 Uhr
 die für mich keine Abnahme zu
 können

DE. CA. LOBI. P. O. B. T. I. C. I.
 DER. K. U. N. G. L. I. C. H. E. I. C. H. E.
 I. V. COMMISSARIO MINISTERIALI

